Bürger, Freunde und Verbündete Danglars, furchtbare Neuigkeiten treiben mich nach Festenstein. Dort, wo wir vor neun Jahren gegen den Schädel gekämpft und gesiegt haben. Es heißt, sein Erbe, der Herr von Geißwacht, erstarkt dort aufs Neue hinter seinen dicken Mauern aus Eis.

Seit neun Jahren ziehe ich an den versperrten Pass zu seinem Lehen, doch dieses Mal ist es anders. Zieht man durch diese Ländereien ist es, als hätten die Vögel Festensteins das Singen verlernt. Die Menschen hier sind verschlossen und ihre Geister scheinen erloschen. Feuer scheinen sie nicht mehr zu wärmen und selbst das Vieh wirkt gehetzt und ausgemergelt.

Auch wenn ich nicht durch das Eis sehen kann, fühle ich eine sich aufbäumende Boshaftigkeit dahinter. Der bisher noch undurchdringliche Wall zeigt in diesem Frühjahr die ersten Risse und ich sehe die Zeit gekommen, in der wir uns dem untoten Schrecken stellen müssen.

Der Herr von Geißwacht, seine Keophrym, seine grauen Löwen und sein unlebendes Heer werden über uns kommen, so wir nicht handeln. Aber Festenstein wird ihnen nicht genügen. Sie werden weiterziehen und die Grabstätten Danglars werden sich ergießen bis über die Ebenen Vorkjevs.

Ich fürchte um meine Heimat und alle Lebenden. Also beschwöre ich euch liebe Freunde und Verbündete und bitte um eure Hilfe: Zieht mit mir zur ersten Woche des Frostmonds in den Süden von Danglar, an den Pass hin zum Lehen des Herrn von Geißwacht - und lasst uns diesem Schrecken ein Ende bereiten.

Alexey Markov